



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109

An den
Präsidenten des Landtages
von Niederösterreich

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 14.10.2014
zu Ltg.-411/V-2/54-2014
~~-Ausschuss~~

RU7-A-11/130-2014
Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Beilagen

DVR: 0059986 UID Nr.: ATU 371 65 802
IBAN: AT37 5310 0011 5299 1602 BIC: HYINAT22
Bürgerservice-Telefon 02742/9005-9005

Bezug BearbeiterIn Durchwahl Datum
Ltg.-411/V-2/54-2014; DI Christian Popp 14083 9. Oktober 2014
LAD1-SE-30600/171-2014;

Betrifft
Resolution des NÖ Landtages betreffend „Rascher Ausbau der Pottendorferlinie“,
Ltg.-411/V-2/54-2014

Sehr geehrter Herr Präsident!

Im Sinne der Resolution des Landtages von Niederösterreich vom 18. Juni 2014, Ltg.-411/V-2/54-2014, hat sich die NÖ Landesregierung an die Bundesregierung zu Händen des Herrn Bundeskanzlers und an die Frau Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie gewendet.

Das Bundeskanzleramt verwies auf die Stellungnahme des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie. Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie hat sich mit Schreiben vom 12. August 2014, GZ. BMVIT-16.400/0018-I/PR3/2014, für die Übermittlung des Entschließungsantrages des Niederösterreichischen Landtages bedankt und auf dessen Ausführungen geantwortet.

In diesem Schreiben wurde Folgendes festgehalten:

„Aus heutiger Sicht ist für den nördlichen Abschnitt Hennersdorf – Münchendorf ein Beginn der Hauptbauarbeiten mit Herbst 2015 geplant, die Fertigstellung erfolgt Ende 2018. Der

südliche Abschnitt Umfahrung Ebreichsdorf zwischen Münchendorf und Wampersdorf wird mit Frühjahr 2015 zur UVP eingereicht und die Baudurchführung ist bis 2022 geplant.

In dem Zeitraum zwischen der Fertigstellung des Terminals und der durchgehenden Verkehrswirksamkeit des gesamten zweigleisigen Ausbaues wird nach Einschätzung des bmvit die Bedienung des Terminals vor allem über den Streckenabschnitt Knoten Inzersdorf – Terminal Inzersdorf und nur in geringerem Ausmaß über den südlich gelegenen Abschnitt der Pottendorfer Linie erfolgen.

Dies ist darauf zurückzuführen, dass einerseits die eingleisige Bestandsstrecke nur geringe Kapazitäten zur Führung zusätzlicher Güterzüge bietet und die Kapazität der Strecke durch die Baumaßnahmen an der Pottendorfer Linie noch zusätzlich eingeschränkt wird.

Andererseits spielen Ost-West-Verkehre über die Donauachse derzeit noch eine bedeutendere Rolle als Nord-Süd-Verkehre über die Baltisch-Adriatische Achse, welche erst nach dem erfolgten Ausbau mit Hilfe der Koralmbahn und des Semmering-Basistunnels attraktivere Streckenparameter für den Güterverkehr aufweisen werden. Im Sinne einer ganzheitlichen Achsen-Betrachtung ist deshalb auch die Fertigstellung der einzelnen Projekte abgestimmt und im gleichen Zeithorizont geplant.

Es kann aber versichert werden, dass entlang des gesamten neuen Streckenabschnittes alle gesetzlich verankerten und in der UVP vereinbarten Maßnahmen gesetzt werden, um einerseits während der Bauzeit die Lärmbelastung möglichst gering zu halten und andererseits mit der Inbetriebnahme der Neubaustrecken die Anrainer in den Genuss des hohen österreichischen Standards beim Bahnlärmschutz kommen zu lassen.“

Die NÖ Landesregierung beehrt sich, dies zu berichten.

NÖ Landesregierung

Landesrat M a g. W i l f i n g